

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	Seite
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXV
	XXIX

§ 1. Einleitung

I. Begriff des Konzernrechts	1
1. Konzernrecht als Teildisziplin des Gesellschaftsrechts	1
2. Der Konzern außerhalb des Konzernrechts	1
II. Historische Entwicklung	2
1. Entwicklung der Unternehmenskonzentration in Deutschland	3
2. Entwicklung bis zum AktG von 1937	4
3. AktG von 1937	4
4. AktG von 1965	5
5. GmbH-Konzernrecht	6
6. Konzernrecht als Schutz- und Organisationsrecht	6
III. Problematik der Unternehmenskonzentration	7
1. Begriff	7
2. Ursachen	8
3. Gesellschaftsrechtliche Gefahren	9
a) Leitbild des Gesetzgebers	9
b) Gefahren bei Abhängigkeit	10
c) Auswirkungen auf die herrschende Gesellschaft	11
IV. Einfluss des Steuerrechts	11
1. Körperschaftsteuer	12
a) Schachtelprivileg	12
b) Organschaft	13
2. Gewerbesteuer	14
3. Umsatzsteuer	15
V. Rechtsvergleichung	15
VI. Gemeinschaftsrecht	17
1. Realisierte und bevorstehende Maßnahmen der Rechtsangleichung	17
2. Europäische Aktiengesellschaft	19

1. Teil. Allgemeine Vorschriften

§ 2. Verbundene Unternehmen (§ 15 AktG)

I. Überblick	22
II. Unternehmensbegriff	23
1. Definition	23
2. Maßgebliche Beteiligung	25
3. Holdinggesellschaften	26
4. Zurechnungsfragen	27
5. Abhängige Gesellschaften	28
III. Öffentliche Hand	28
1. Gesetzliche Regelungen	29
2. Anwendbarkeit des Konzernrechts	29
3. Folgerungen	30

§ 3. Mehrheitsbeteiligung und Abhängigkeit (§§ 16 und 17 AktG)

I. Mehrheitsbeteiligung	32
1. Begriff	32
2. § 16 Abs. 4 AktG	33
3. Rechtsfolgen	35

	Seite
II. Abhängigkeit	35
1. Überblick	35
2. Begriff	36
3. Mittel, Dauer, Umfang	37
4. Unmittelbare und mittelbare Abhängigkeit	39
5. Minderheitsbeteiligungen, Banken	40
6. Vertragliche Abhängigkeit	41
III. Gemeinschaftsunternehmen	42
1. Mehrfache Abhängigkeit	42
2. Rechtsfolgen	44
IV. Vermutung der Abhängigkeit	45
1. Bedeutung	45
2. Entherrschungsverträge	46
V. Besonderheiten bei der GmbH	47
§ 4. Konzern (§ 18 AktG)	
I. Überblick	48
II. Einheit und Vielheit im Konzern	50
III. Unterordnungskonzern	51
1. Merkmale	51
2. Konzern im Konzern?	54
3. Konzernvermutung	55
IV. Gleichordnungskonzern	57
1. Überblick	57
2. Erscheinungsformen	58
3. Gründung	60
4. Schädigungsverbot	60
V. Mitbestimmung im Konzern	61
1. Geschichte	62
2. Konzernmitbestimmung nach § 5 MitbestG	63
3. Sicherung der Anteilseignerrechte (§ 32 MitbestG)	64
§ 5. Wechselseitige Beteiligungen	
I. Überblick	65
II. Begriff	67
III. Qualifizierte wechselseitige Beteiligungen	68
1. Einseitige Abhängigkeit oder Mehrheitsbeteiligung	68
2. Beiderseitige Abhängigkeit oder Mehrheitsbeteiligung	69
IV. Einfache wechselseitige Beteiligungen	69
1. Zweck	69
2. Die einzelnen Fälle	70
a) § 328 Abs. 1 AktG	70
b) § 328 Abs. 2 AktG	71
c) Ungeregelte Fälle	71
3. Rechtsfolgen	72
V. GmbH	73
§ 6. Mitteilungspflichten	
I. Überblick	75
II. §§ 21 ff. WpHG, WpÜG	76
III. Auskunftsrecht	77
1. § 131 AktG	77
2. Treuepflicht	78
IV. Verpflichteter	78
V. Die einzelnen Fälle	79
1. § 20 Abs. 1 AktG	79
2. § 20 Abs. 3 AktG	81

	Seite
3. § 20 Abs. 4 AktG	81
4. § 20 Abs. 5 AktG	81
5. § 21 AktG	81
VI. Mitteilung, Bekanntmachung	81
VII. Sanktionen	82
1. Überblick	83
2. Betroffene Rechte	84
3. Schadensersatzansprüche	85
2. Teil. Gruppenbildungs- und Gruppenleitungskontrolle	
§ 7. Einführung	
I. Überblick	87
1. Die Ebene der abhängigen Gesellschaft	87
2. Die Ebene des herrschenden Unternehmens	87
II. Überblick über die bisherige Diskussion	89
1. Gesetzliche Regelungen	89
2. Rechtsprechung	89
§ 8. Gruppenbildungskontrolle auf der Ebene der abhängigen Gesellschaft	
I. Personengesellschaften	91
1. Ausgangslage	91
2. Inhaltskontrolle von Mehrheitsbeschlüssen	91
3. Sonstige?	92
II. GmbH	93
1. Ausgangslage	93
2. Satzungsmäßige Vorkehrungen	93
3. Inhaltskontrolle abhängigkeitsbegründender Beschlüsse	94
4. Wettbewerbsverbot	95
5. Sonstige?	96
III. Aktiengesellschaft	96
1. Grundsatz	96
2. Satzungsmäßige Vorkehrungen	97
3. Kapitalmaßnahmen	97
4. Treupflicht	98
IV. Exkurs: Gründung einer abhängigen Gesellschaft	99
§ 9. Gruppenbildungs- und Gruppenleitungskontrolle auf der Ebene des herrschenden Unternehmens	
I. Grundlagen	101
1. Erfordernis einer gesellschaftsvertraglichen Ermächtigung zur Gruppenbildung	101
2. Rechtslage bei Existenz einer Konzernklausel	102
3. Abwehr- und Beseitigungsanspruch des Gesellschafters	102
II. Personenhandelsgesellschaften	103
1. Gruppenbildung	103
2. Gruppenleitung	104
III. GmbH	104
1. Gruppenbildung	104
2. Gruppenleitung	105
IV. Aktiengesellschaft	105
1. Gruppenbildung	105
a) Einführung	105
b) Schutzzweck und dogmatische Grundlage	106
c) Abgrenzung	107
d) Reichweite	108
e) Rechtsfolgen	110
2. Gruppenleitung	110

§ 9 a. Konzernrechtliche Bezüge des Übernahmerechts		Seite
I. Überblick		112
1. Das Problem		112
2. Gesetzliche Regelung		113
a) Übernahmerichtlinie		113
b) Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz		115
II. Freiwillige Übernahmeangebote		116
1. Grundlagen		116
2. Gegenleistung		118
3. Abwehrmaßnahmen		118
a) Grundsatz		118
b) Verhältnis zum AktG		119
c) Die Tatbestände des § 33 Abs. 1 S. 2, Abs. 2 WpÜG im Einzelnen		120
d) Rechtsschutz der Aktionäre		124
III. Pflichtangebote		125
1. Überblick		125
2. Schutzzweck und systematische Einordnung		125
3. Verhältnis zum Aktienkonzernrecht und zu §§ 327 a ff. AktG		126
4. Kontrollerwerb		127
a) Grundlagen		127
b) Erwerbstatbestände		128
5. Gegenleistung		129

3. Teil. Aktienkonzernrecht

1. Abschnitt. Eingliederung, Ausschluss von Minderheitsaktionären

§ 10. Eingliederung

I. Überblick	132
II. Eingliederung nach § 319 AktG	132
1. Eigentum an allen Aktien	133
2. Eingliederungsbeschluss	134
3. Zustimmungsbeschluss	134
4. Eintragung in das Handelsregister	135
III. Eingliederung durch Mehrheitsbeschluss	136
1. Voraussetzungen und Verfahren	136
a) Kapitalbeteiligung	136
b) Information der Aktionäre	136
c) Eingliederungsprüfung	137
d) Eintragung	138
2. Anfechtung	138
a) Zustimmungsbeschluss	138
b) Eingliederungsbeschluss	138
3. Ausschluss der außenstehenden Aktionäre	139
4. Abfindung	140
5. Mehrstufige Konzerne	142
a) Überblick	142
b) Zustimmungsbeschluss	143
c) Abfindung	143
d) Spruchverfahren	144
IV. Gläubigerschutz	144
1. Sicherheitsleistung	144
2. Mithaftung	145
V. Wirkungen	147
1. Weisungsrecht	147
2. Aufhebung der Vermögensbindung	148
3. Rücklagen; Verlustausgleich	148
4. Verantwortlichkeit	149
5. Rechnungslegung; Information der Aktionäre	149
6. Beendigung eines Beherrschungsvertrags	150

	Seite
VI. Beendigung	150
1. Voraussetzungen	150
2. Wirkungen	151
§ 10a. Ausschluss von Minderheitsaktionären	
I. Überblick	153
II. Zweck und Anwendungsbereich der §§ 327 a ff. AktG	154
1. Normzweck	154
2. Anwendungsbereich und Verhältnis zu §§ 291 ff. AktG	155
III. Voraussetzungen	156
1. Hauptaktionär	156
a) Aktionär	156
b) Kapitalmehrheit	157
2. Verlangen des Hauptaktionärs	158
3. Übertragungsbeschluss	159
a) Überblick und rechtspolitische Bewertung	159
b) Inhalt des Beschlusses	159
c) Mehrheitserfordernis	160
d) Beschlussmängel	160
IV. Rechtsfolgen	162
1. Übergang der Aktien auf den Hauptaktionär	162
2. Barabfindung	162
a) Überblick	162
b) Gläubiger und Inhalt des Anspruchs	163
2. Abschnitt. Unternehmensverträge	
§ 11. Beherrschungsvertrag	
I. Einleitung	164
II. Begriff	166
1. Parteien	166
2. Unterstellung unter fremde Leitung	167
3. Atypische Beherrschungsverträge	168
III. Rechtsnatur	170
IV. Fehlerhafte Beherrschungsverträge	171
V. Internationale Unternehmensverträge	174
1. Beherrschungsverträge	175
2. Andere Unternehmensverträge	176
VI. Mehrstufige Unternehmensverbindung	176
§ 12. Gewinnabführungsvertrag	
I. Überblick	177
II. Inhalt	179
III. Besondere Gestaltungsformen	180
IV. Gewinnermittlung	182
V. Geschäftsführungsvertrag	183
§ 13. Gewinngemeinschaft	
I. Überblick	184
II. Begriff	186
III. Zustimmung der Hauptversammlung	188
IV. Gefahren	188
§ 14. Teilgewinnabführungsvertrag	
I. Überblick	189
II. Der abzuführende Gewinn	190

	Seite
III. Beispiele	192
1. Stille Gesellschaften	192
2. Sonstige Fälle.....	194
IV. Ausnahmen	194
§ 15. Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträge	
I. Überblick	195
II. Betriebspachtvertrag	197
1. Begriff	197
2. Rechtsfolgen	198
III. Betriebsüberlassungsvertrag	199
IV. Betriebsführungsvertrag	200
1. Begriff	200
2. Vereinbarkeit mit AktG	201
3. Anwendbarkeit des § 292 Abs. 1 Nr. 3 AktG	201
V. Umgehungsproblematik	202
§ 16. Abschluss von Unternehmensverträgen	
I. Einleitung	204
II. Vertragsabschluss	204
1. Zuständigkeit	205
2. Mängel	206
III. Form	207
IV. Zustimmung der Hauptversammlung der verpflichteten Gesellschaft (§ 293 Abs. 1 AktG)	207
1. Zeitpunkt	208
2. Gegenstand	208
3. Erforderliche Mehrheit	209
4. Anmeldung	209
5. Zusätzliche Erfordernisse	210
6. Zustimmung des Aufsichtsrats	210
V. Zustimmung der Hauptversammlung der herrschenden Gesellschaft (§ 293 Abs. 2 AktG) ...	211
VI. Mehrstufige Unternehmensverbindungen	211
VII. Beschlussmängel	212
VIII. Eintragung, Wirksamwerden (§ 294 AktG)	214
1. Anwendungsbereich	215
2. Anmeldung	216
a) Verpflichteter	216
b) Inhalt	216
3. Verfahren	218
4. Eintragung	219
5. Wirksamkeit	220
§ 17. Unterrichtung der Aktionäre	
I. Überblick	221
II. Unternehmensvertragsbericht	223
1. Form, Verpflichteter	223
2. Inhalt	224
3. Schranken	225
4. Rechtsfolgen	226
III. Unternehmensvertragsprüfung	226
1. Zweck	226
2. Ausnahmen	228
3. Gegenstand	228
4. Vertragsprüfer	229
a) Bestellung	230
b) Auswahl, Auskunftsrecht	231
c) Haftung	231
5. Prüfungsbericht	232

	Seite
IV. Hauptversammlung	234
1. Auslegungspflicht	234
2. Erläuterungspflicht	235
3. Auskunftsrecht	236
§ 18. Änderung von Unternehmensverträgen	
I. Überblick	239
II. Vertragsänderung	239
1. Begriff	239
2. Änderungskündigung	240
3. Änderung der Vertragsdauer oder des Vertragstypus	240
4. Parteiwechsel	241
III. Zustimmungsbeschluss	242
IV. Sonderbeschluss	243
1. Voraussetzungen	243
2. Außenstehende Aktionäre	245
3. Verfahren	245
§ 19. Beendigung von Unternehmensverträgen	
I. Überblick	247
II. Aufhebung des Unternehmensvertrages	247
1. Begriff	248
2. Abschluss	248
3. Rückwirkungsverbot	249
4. Sonderbeschluss	250
5. Rechtsfolgen	251
III. Ordentliche Kündigung	252
1. Voraussetzungen	252
2. Zuständigkeit	253
3. Form, Frist, Termin	254
IV. Außerordentliche Kündigung	255
1. Überblick	255
2. Abweichende Vereinbarungen	256
3. Begriff	256
4. Beispiele	257
5. Erklärung	258
V. Weitere vertragliche Beendigungsgründe	259
1. Bedingung	259
2. Anfechtung	259
3. Rücktritt	260
4. Zeitablauf	260
VI. Eingliederung	261
VII. Umwandlung	261
VIII. Auflösung	264
IX. Insolvenz	264
X. Rechtsfolgen	265
§ 20. Sicherung des Gesellschaftsvermögens	
I. Zweck der §§ 300 bis 310 AktG	267
1. Allgemeines	267
2. Sicherstellung der Überlebensfähigkeit?	267
3. Anwendungsbereich	268
II. Gesetzliche Rücklage	269
1. Zweck	269
2. Gewinnabführungsvertrag (§ 300 Nr. 1 AktG)	270
3. Beherrschungsvertrag (§ 300 Nr. 3 AktG)	271
III. Höchstbetrag der Gewinnabführung	271

	Seite
IV. Haftung im Konzern	274
1. Keine generelle Durchgriffshaftung im Konzern	274
2. Rechtsgeschäft	276
3. Gesetz	277
V. Verlustübernahmepflicht	277
1. Grundgedanke	278
2. Anwendungsbereich	279
3. Jahresfehlbetrag	280
4. Dauer	281
5. Fälligkeit	282
6. Geltendmachung	282
VI. Sicherheitsleistung	283
1. Überblick	283
2. Begründung der Forderung vor Bekanntmachung der Eintragung	285
3. Anmeldung	287
4. Art der Sicherheitsleistung	287
5. Ausfallhaftung	287
§ 21. Ausgleich	
I. Überblick, Zweck	289
II. Parteien	292
1. Außenstehende Aktionäre	292
a) Begriff	292
b) Zeitpunkt	293
2. Andere Gläubiger	294
3. Schuldner	294
III. Fester Ausgleich	294
1. Berechnung	295
2. Zeitpunkt	297
3. Verhältnis zur Abfindung	298
IV. Variabler Ausgleich	299
1. Problematik	299
2. Umrechnungsverhältnis	299
3. Gewinnanteil	300
V. Mehrstufige Konzerne	301
1. Koordinierte Unternehmensverträge zwischen allen Beteiligten	301
2. Vertrag nur zwischen Mutter- und Enkelgesellschaft	301
3. Vertrag nur zwischen Tochter- und Enkelgesellschaft	302
VI. Änderung	303
1. Überblick	303
2. Kapitalmaßnahmen	303
3. Grundstürzende Veränderungen	304
VII. Beendigung	304
VIII. Mängel des Vertrags und des Zustimmungsbeschlusses	305
IX. Sonderkündigungsrecht	306
§ 22. Abfindung	
I. Überblick	306
II. Der Abfindungsanspruch	309
1. Gläubiger	309
2. Frist	310
3. Verzinsung, Anrechnung	310
4. Schuldner	312
5. Anpassung	312
III. Angemessene Abfindung	313
1. Begriff	313
2. Börsenkurs, Paketzuschlag	315
3. Unternehmensbewertung	317

	Seite
4. Stichtagsprinzip	319
5. Schätzung der zukünftigen Erträge	321
6. Abzinsung der zukünftigen Erträge	322
7. Neutrales Vermögen, Liquidationswert	324
8. Ableitung des Anteilswertes	326
IV. Abfindungsergänzungsanspruch	326
V. Sonderkündigungsrecht	326
§ 22 a. Spruchverfahren	
I. Überblick	327
II. Beteiligte	328
1. Antragsteller	328
2. Sonstige Beteiligte	330
III. Verfahren	331
1. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	331
2. Mündliche Verhandlung	332
3. Verfahrensförderungspflicht	332
IV. Entscheidung	333
V. Sonstige Beendigungsgründe	334
VI. Kosten	336
1. Gerichtskosten	336
2. Außergerichtliche Kosten	337
§ 23. Leitungsmacht und Haftung des herrschenden Unternehmens	
I. Überblick	339
II. Anwendungsbereich	339
III. Beteiligte	340
1. Weisungsberechtigter	340
2. Adressat	341
IV. Weisung	342
1. Begriff	342
2. Besondere Formen der Einflussnahme	342
3. Vertretungsmacht?	343
4. Weisungspflicht?	343
V. Umfang	344
1. Leitung der Gesellschaft	344
2. Nachteilige Weisungen	345
3. Zustimmungsbefürftige Geschäfte (§ 308 Abs. 3 AktG)	347
4. Schranken	347
a) Satzung	348
b) Gesetz	348
c) Lebensfähigkeit der Gesellschaft	349
5. Prüfungspflicht	350
VI. Haftung der gesetzlichen Vertreter des herrschenden Unternehmens	351
1. Überblick	352
2. Anwendungsbereich	353
3. Verpflichteter	354
4. Haftungstatbestand	355
5. Geltendmachung	359
6. Konkurrenzen	360
VII. Haftung der Organe der abhängigen Gesellschaft	360
1. Überblick	360
2. Insbesondere die Haftung des Vorstandes	361
3. Abschnitt. Faktischer Konzern	
§ 24. Grundlagen	
I. Überblick	364
II. Rechtspolitische Würdigung	365

	Seite
III. Geschichte	365
1. Rechtslage unter dem AktG von 1937	365
2. Entstehungsgeschichte der §§ 311 ff. AktG	366
IV. Zweck	367
1. Schutz- und Privilegierungsfunktion der §§ 311 ff. AktG	367
2. Die Zulässigkeit des einfachen faktischen Konzerns und ihre Grenzen	368
a) Grundsatz	368
b) Grenzen	368
3. Keine Konzernleitungsmacht und -pflicht des herrschenden Unternehmens	369
V. Anwendungsbereich	370
1. Abhängigkeit einer AG oder KGaA von einem Unternehmen	370
2. Kein Beherrschungsvertrag	370
3. Mehrstufige Unternehmensverbindungen	370
4. Internationaler Anwendungsbereich	371
VI. Verhältnis der §§ 311 ff. AktG zu allgemeinen Vorschriften	372
1. Kapitalerhaltung	372
2. § 117 AktG; Treupflicht	372
3. Beschlussanfechtung	373
§ 25. Nachteilige Einflussnahme und Nachteilsausgleich	
I. Veranlassung	374
1. Begriff	374
2. Einzelne Formen der Veranlassung	375
3. Beweiserleichterungen	375
4. Veranlassungswirkung	376
5. Kausalität	376
II. Nachteil	377
1. Maßstab	377
2. Beispiele	378
a) Umsatzgeschäfte	378
b) Maßnahmen der Konzernfinanzierung	379
c) Konzernumlagen	380
d) Sonstige	381
3. Ermittlung des nachteiligen Charakters	381
a) Rechtsgeschäfte	382
b) Maßnahmen	383
III. Pflichten des Vorstands	384
IV. Nachteilsausgleich	386
1. Rechtsnatur und Modalitäten der Ausgleichspflicht	386
2. Art des Vorteils	387
§ 26. Abhängigkeitsbericht und Sonderprüfung	
I. Überblick	388
1. Aufstellung und Prüfung des Abhängigkeitsberichts	388
2. Sonderprüfung	390
3. Sanktionen	390
II. Funktion des Abhängigkeitsberichts	391
III. Adressat der Berichtspflicht	392
IV. Inhalt des Abhängigkeitsberichts	392
1. Allgemeines	392
2. Rechtsgeschäfte	394
a) Erfasste Geschäfte	394
b) Abgrenzung	395
c) Einzelangaben	395
3. Maßnahmen	395
a) Reichweite	395
b) Einzelangaben	395

	Seite
V. Prüfung des Abhängigkeitsberichts	396
1. Durch den Abschlussprüfer (§ 313 AktG)	396
2. Durch den Aufsichtsrat (§ 314 AktG)	397
VI. Sonderprüfung	398
1. Voraussetzungen	398
2. Rechtsfolgen	398
§ 27. Verantwortlichkeit der Beteiligten	
I. Einführung	399
II. Haftung des herrschenden Unternehmens und seiner gesetzlichen Vertreter (§ 317 AktG)	400
1. Voraussetzungen	400
2. Rechtsfolgen	401
III. Haftung der Organwalter der abhängigen Gesellschaft	402
1. Nach § 318 AktG	402
2. Nach sonstigen Vorschriften	403
§ 28. Qualifizierte Nachteilszufügung	
I. Die Ausgangslage im GmbH-Recht	404
1. Der „qualifizierte faktische Konzern“	404
2. Existenzvernichtungshaftung	405
II. Ausgangslage im Aktienrecht	405
1. Zur Notwendigkeit einer Konzernhaftung	405
2. Rechtswidrigkeit der qualifizierten Nachteilszufügung	407
III. Tatbestand	408
1. Nachteilige Einflussnahme	408
2. Unmöglichkeit des Einzelausgleichs	409
3. Beweislast	410
IV. Rechtsfolgen	411
1. Verlustausgleich	411
2. Ansprüche der Gläubiger	411
3. Ansprüche der Minderheitsaktionäre	412
a) Abwehr- und Beseitigungsanspruch	412
b) Abfindung und Ausgleich	412
4. Teil. GmbH-Konzernrecht	
§ 29. Einführung	
I. Begriff und Verbreitung	413
II. Grundsätzliche Problematik	414
III. Das GmbH-Konzernrecht im Überblick	415
1. Gesetzliche Regelungen	415
2. Ungeregelte Bereiche	415
a) Abhängige oder konzernierte GmbH	415
b) Qualifizierte Schädigung – Existenzvernichtung	416
c) Gruppenbildungskontrolle	416
d) Unternehmensverträge	416
e) Eingliederung; Squeeze Out	416
§ 30. Abhängigkeit und einfacher Konzern	
I. Einführung	417
II. Instrumente des Minderheiten- und Gläubigerschutzes	417
1. Geltung der allgemeinen Vorschriften und Grundsätze	417
2. Minderheitenschutz	418
3. Gläubigerschutz	419
III. Schädigungsverbot	419
1. Grundlage	419
a) Mitgliedschaftliche Treupflicht	419
b) Bezugspunkt und Rangordnung	420

	Seite
2. Inhalt	420
3. Anwendungsbereich	421
4. Beispiele	421
IV. Rechtsfolgen einer Treupflichtverletzung	422
1. Ansprüche der Gesellschaft	422
2. Rechte der Gesellschafter und Gläubiger	423
V. Qualifizierte Schädigung	424

§ 31. Existenzvernichtungshaftung

I. Einführung	426
1. Das Problem	426
2. Bestandsschutz der Einpersonen-GmbH	427
II. Der Haftungstatbestand	428
1. Rechtsgrundlage der Gesellschafterhaftung	428
2. Haftungsadressaten	429
3. Eingriff und Eingriffsfolgen	430
a) Eingriff	430
b) Gläubigerausfall	432
c) Kausalität	432
d) Verhältnis zu § 31 GmbHG	432
III. Rechtsfolgen	433
1. Ausfallhaftung	433
2. Geltendmachung	434
3. Konkurrenzen	434

§ 32. Unternehmensverträge

I. Überblick	436
II. Abschluß des Beherrschungsvertrages	437
1. Begriff, Bedeutung	437
2. Zuständigkeit, Form	438
3. Erforderliche Mehrheit	440
4. Ermächtigungsklauseln	441
5. Zustimmung der Gesellschafter der Obergesellschaft	442
6. Abfindung und Ausgleich	443
7. Fehlerhafte Verträge	444
III. Inhalt des Vertrages	445
1. Weisungsrecht	445
2. Gläubigerschutz	446
3. Haftung des herrschenden Unternehmens	446
IV. Änderung und Beendigung des Vertrages	447
1. Vertragsänderung	447
2. Beendigung	448
V. Gewinnabführungsverträge	450
VI. Andere Unternehmensverträge	451
1. Gewinngemeinschaften	451
2. Teilgewinnabführungsvertrag	451
3. Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträge	452

5. Teil. Das Konzernrecht der anderen Gesellschaften und Organisationen

1. Abschnitt. Personengesellschaften

§ 33. Grundlagen

I. Einleitung	454
II. Sonderfälle	455
1. GmbH und Co.KG	455
2. Publikums-KG	456

	Seite
III. Grundbegriffe	456
1. Abhängigkeit	456
2. Konzern	457
§ 34. Personengesellschaft als abhängiges Unternehmen	
I. Einfache Abhängigkeitsverhältnisse	458
1. Schädigungsverbot	458
2. Sonstige Schutzmaßnahmen	459
3. Gläubigerschutz	460
II. „Faktische Konzerne“	460
1. Mit Zustimmung der Gesellschafter	460
2. Ohne Zustimmung der Gesellschafter	462
III. Vertragskonzerne	462
IV. Sonstige Unternehmensverträge	464
§ 35. Personengesellschaft als herrschendes Unternehmen	
I. Geschäftsführungsbefugnis	465
II. Auskunfts- und Einsichtsrecht	467
III. Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernleitung	467
2. Abschnitt. Genossenschaften, Vereine, Stiftungen	
§ 36. Genossenschaften	
I. Überblick	469
II. Genossenschaft als herrschendes Unternehmen	470
1. Zulässigkeit	470
2. Vertragskonzerne	471
III. Abhängigkeit	471
1. Voraussetzungen	471
2. Schutz der abhängigen Gesellschaft	472
IV. Vertragskonzern	473
1. Beherrschungsvertrag	473
2. Gewinnabführungsvertrag	474
3. Zustimmung der Gesellschafter	475
§ 37. Vereine	
I. Rechtstatsachen	476
II. Abhängigkeit	478
1. Voraussetzungen	478
2. Schädigungsverbot	479
3. Vertragskonzerne	479
4. Vereinsrecht	479
III. Der Verein als herrschendes Unternehmen	479
1. Konzernrecht	480
2. Vereinsrecht	480
§ 38. Stiftungen	
I. Rechtstatsachen	481
II. Stiftungsrecht	482
III. Konzernrecht	483
Stichwortverzeichnis	485

